**Notizen**

Modellname: RAM-NV9102 oder RAVN-M#000

hunyango - phillipinisch für Chamäleon

Adam Candid (der, der es liebt zu scheinen)  
Adam Campbell  
Casmir (keeper or destroyer of peace)  
Lacuna, a missing part, Lacuna Industries

What if your life is being hacked?  
What if becoming human is too easy?  
What if the person you see looks human but lacks humanity?  
What if looking like a human is enough?  
Enough to make you believe.  
What does it mean to be human?

He looks human, he sounds human - but what is he really?

Begriff: Das engl. „to hack“ bedeutet: in etwas eindringen. "Echtes" Hacking bedeutet: Einbruch in Computer bzw. Computernetze.

Quinn Walker undercover Name: Grace Freeman

Schauspielern ist Anpassung. Anpassung an unendlich viele, unglaubliche Situationen. Wie könnte ich ihn besser kalibrieren als ihn durch jede Emotion zu schicken mit ständig neuen Leuten, die selber so tun als seien sie wer anders? Ich kann mir keine bessere Lernumgebung für eine KI vorstellen.

Warum er so gut ist? Er schauspielert nicht. Er lebt in dem Kontext, den man ihm gibt.

Orte, die gebraucht werden: Ein Labor, ein Wolkenkratzer bzw. Firmengebäude, Presseevent, Krankenhaus Zimmer, eine Stadt/Metropole, Berge, roter Teppich bzw etwas, das eine Gala repräsentiert, ein Café oder generell ein Ort für ein erstes Date, Flughafen, Konzert, dunkler Ort wie zB eine Straße, ein heller Ort für Vater&Sohn zB eine Kirmes oder einen Spielplatz,

**Ab hier Story**

Lacuna Industries: Ein Unternehmen, das sich auf KI Technik-Gadgets spezialisiert hat, um den Alltag des Menschen zu erleichtern. Durchbruch und immer noch Haupteinnahmequelle ist "EZY". Ein Sprachsystem, das die Gewohnheiten eines Nutzers studiert und ihn anhand der Daten an wichtige Dinge erinnert. Besonderheit der Systeme von Lacuna ist die Möglichkeit der KI eine Persönlichkeit zuzuweisen, die mit Hilfe einer Analyse bestimmt mit welchem Charaktertyp und mit welcher Popkultur der Nutzer am ehesten kooperiert. Besonders wichtig bei Lacunas Diät-Helfer "Khalory" und Styling-Assistent "Glam0r", die im engen Kontakt mit dem Gemütszustand des Kunden stehen und basierend auf diesem agieren.  
Ein Projekt, das gerne von der Chefetage und Geschäftsleiter Tyrell Ashton unter den Teppich gekehrt wird, ist ein Medizin-Gadget, das in Kooperation mit einer Entzugsklinik entstand und Süchtigen beim Entzug im Eigenheim unterstützen sollte. Dies ging so lange gut, bis "Crave" jegliche Art von Nahrung als illegale Droge erkannte und den Süchtigen dazu anwies sich von diesen loszureißen und fernzuhalten. Daraufhin produzierte Lacuna aus einer Marketing-Strategie heraus eine Saison lang Robo-Tiere für Kinder mit Allergien.  
An all diesen Projekten arbeitete **Quinn Walker** mit, Senior UX-Designerin. Sie ist auf die Untersuchung wie Nutzer auf KIs reagieren und Persönlichkeits-Kalibrierung spezialisiert. Nach "Crave" schlug Quinn dem Unternehmen einen Richtungswechsel vor: Humanoide Androiden mit Lacunas Besonderheit: Hoch entwickelte Anpassung an Persönlichkeiten.  
Ihr Vorschlag wurde nicht nur abgelehnt, sie wurde regelrecht ausgelacht und an ihre Position erinnert, in der sie gezwungen wurde zu verharren. Lacuna wollte lediglich bei unterstützender Technik bleiben und ein weiteres Fiasko a la "Crave" vermeiden.   
 *"Menschen haben Angst vor so humanoiden Robotern, Quinn."*

*"Warum fürchten sie etwas, das wie sie aussieht?"*In ihre Schranken gewiesen und dazu genötigt sich niemals beruflich und persönlich weiterzuentwickeln, startete Quinn heimlich das Projekt "Hunyango" - phillipinisch für Chamäleon. Frei nach dem Motto: Ein zahmer Vogel singt von Freiheit, ein wilder Vogel fliegt. Über Monate hinweg verschanzte sie sich nachts in den Laboren der Robotik Firma um dort eine hoch entwickelte KI zu bauen, die jeden täuschen sollte. Ziel: Zeigen, dass KIs nicht vom Menschen zu unterscheiden sind.  
Nach einigen Jahren Entwicklung stand schließlich ein Roboter vor ihr, der genauso gut ein Freund, ein Kollege hätte sein können. Nanoroboter in seiner Haut sorgten für Mikroexpressionen, Kühlmittel in seinen flexiblen Kunststoff-Adern für eine menschliche Temperatur, Echt-Haar Implantate und Biokomponenten für ein realistisches Aussehen. Er war perfekt. Model RAM-NV9102 war in der Tat perfekt. Äußerlich.   
Bisher hatte Quinn lediglich kleine neuronale Netze für KIs programmiert. Sie sollten soweit Daten sammeln und analysieren können, um ihren Nutzern passende Audio-Phrasen ausgeben zu können. Ebenso sollten sie anhand der Antworten auf diese Phrasen dazulernen, aber nie so weit, um mehr als ein technisches Objekt bzw. Hilfsmittel durchzugehen.  
Aber RAM-NV9102 musste mehr können. RAM-NV9102 müsste auf jede erdenkliche Frage eine Antwort wissen, Fehler zulassen, Emotionen simulieren und Emotionen verarbeiten können. Er durfte nicht auffallen, nicht negativ und nicht zu sehr positiv, aber wie sollte man so eine KI programmieren? Für alle anderen Lacuna Projekte lud Quinn regelmäßig Tester ein, die die KIs kalibrierten. Aber solch eine Prozedur erregte Aufsehen, vorallem würde sich die Nachricht, dass es solch einen lebensechten Roboter gab, wie ein Lauffeuer verbreiten.   
Quinn musste RAM-NV9102 in aller Öffentlichkeit verstecken und von dieser lernen lassen.  
Und so war **Adam Candid** geboren. Hollywood Schauspieler mit Zahnpasta-Lächeln.

*"Schauspielern ist Anpassung. Anpassung an unendlich viele, unglaubliche Situationen. Wie könnte ich ihn besser kalibrieren als ihn durch jede Emotion zu schicken mit ständig neuen Leuten, die selber so tun als seien sie wer anders? Ich kann mir keine bessere Lernumgebung für eine KI vorstellen."*

Quinn, nun unter Alias Grace Freeman tätig um als Adams Managerin aufzutreten, schleuste ihren neuen Star mit teuren Technik-Geschenken und vielen Kontakten in diverse Castings ein. Adam, pure Perfektion, allzeit bereit und stets mit passender Reaktion, wurde schnell in den Medien bekannt und für seinen ersten, großen Film gecastet.

"Just another day - in spring"

Adam hatte das große Glück seine neu gewonnen Fans nun in einem weißen Kittel und mit Stethoskop überzeugen zu dürfen. In dem neuen Drama ging es um eine Frau, die sich Hals über Kopf in ihren neuen Arzt verliebt, der sich seinen eigenen Gefühlen nicht klar wird, weil er viel zu sehr damit beschäftigt ist, ihren Krebs zu bekämpfen. Dieser Film hatte alles: Liebe, Tränen, Lacher. Dieser Film hatte Adam.

Lichter. Überall. Blitze schossen in sekundenschnelle durch den Raum. Seine Augen wanderten auf der Suche nach einer Epilepsie-Warnung die Wände entlang und fanden keine. Er saß zurückgelehnt, viel zu natürlich für das was er war, aber gut für das, was er versteckte zu sein. Mit den Fingern seiner rechten Hand trommelte er rhythmisch auf der Tischplatte und simulierte so Ungeduld. Quinn, auf diesem Presse-Event unter dem Alias Grace Freeman unterwegs, glaubte sich zu erinnern, dass Adam diese Angewohnheit vom Set-Techniker kopiert hatte, der immer wieder ungeduldig auf den Schaltpulten trommelte, wenn er auf den Szenenwechsel warten musste, er hätte genauso gut rumtigern können. Adams Analyse-Modul war also keinesfalls fehlerhaft, gut.  
Ein Scheinwerfer richtete sich auf den Star des Q&A's und das Dimmen des Lichts im Rest des Raumes signalisierte den Anfang, schließlich verstummte auch das allgegenwärtige Gemurmel aus der Menge, das Adam sicher nervös gemacht hätte, wäre sein mechanischer Körper dazu fähig gewesen, Neurotransmitter zu produzieren und nicht nur zu simulieren. Grace atmete tief aus, während Adam seine erste Frage gestellt wurde.  
"Donovan von Headlights Magazine hier. Wie erklären Sie, dass ihre Rolle trotz Liebesgeständnis von Rose zunächst kaum mehr als ihre Diagnose bespricht?" Das Blitzlicht wurde wieder stärker und die Mikrofone waren nun so nahe, dass selbst Quinn sich eins hätte packen können. Viele wunderten sich über die emotionale Kälte des Arztes, schließlich wurde der Film als Romanze vermarktet und das "Titanic der Ärzte" genannt.  
"Wissen Sie,", lächelte Adam schließlich in die Runde und hob erklärend eine Hand, "manchmal ist die beste Art sein Herz zu schützen, so zu tun als hätte man keins. Dr. Green war es wohl zunächst wichtiger dafür zu sorgen, dass er ein paar Jahre länger Zeit haben würde Rose zu zeigen, dass er sie liebt, anstatt es ihr nur zu sagen." Erstauntes Geraune im Raum, Lächeln auf den Lippen der Frauen, Nicken bei den Männern. Souveräne Antwort, sie waren zufrieden. Es folgten weitere Fragen zu seiner Rolle, der Beziehung zu Kollegen und wie es für ihn nun weiter gehen würde. Nicht von einer Frage ließ er sich aus der Ruhe bringen, aber es ließ nicht einmal Quinn an seiner Performance zweifeln. Wenn man hinsah, bemerkte man das leicht nervöse Wippen seines linken Fußes, seine angespannten Kiefermuskeln und das gelegentliche Kauen auf seinen Lippen. Er war so gut. Er war so menschlich.   
Letzte Frage, es war also fast geschafft. "Maria Gonzales vom DeepIn Podcast. Wie war es für Sie so viel Neues lernen zu müssen? Dies war immerhin Ihr erster großer Film, liege ich da richtig, Mr. Candid?"  
"Ich sehe es als Privlieg an, die Kapazität und Möglichkeit zu haben, von so vielen, unterschiedlichen Menschen lernen zu dürfen. Mein Ziel ist es, dieses Geschenk niemals zu verlieren und so schnell dazu zu lernen wie nur menschenmöglich."  
"Wie Sie wissen, wurde Rom nicht an einem Tag gebaut, Mr. Candid."  
"Aber es verbrannte an einem."